

Arbeitsbericht

„Praxisorientiertes Schauspieltraining“ an deutschen Schulen im In- und Ausland

Deutsche Internationale Schule **DIS Jakarta** vom
21.11.- 28.11.2010

Koordinierender Lehrer:
Andreas Thiergen (DIS Jakarta)



Grundsätzliches

Seit 2001 führt das Theater „Brokhalhaus München/Kultur-Transfer e.V.“ unter Leitung von Hartwig W. Müller (hwmueller) ein „praxisorientiertes Schauspieltraining“ an Schulen im In- und Ausland durch. Im Rahmen des Workshops (Dauer: ein bis zwei Wochen) wird ein Theaterstück mit den Schülern zur bühnenreifen Aufführung gebracht. Bisherige Stationen waren: Helsinki, Auxerre, Moskau, Capetown, Buenos Aires, Santiago de Chile, Lima, Bogota, Mexico-City sowie etliche Schulen in Deutschland.

Ziel

Durch einen praxisorientierten Ansatz soll dem Schüler ein realistischer Einblick in die professionelle Arbeit des Schauspielers am Theater gegeben werden. Darüber hinaus soll der Workshop auch den persönlichkeitsbildenden Aspekt in den Vordergrund stellen. Die kreative Kommunikation, die soziale Kompetenz in der Gruppe sowie das selbstsichere Auftreten vor einem größeren Publikum werden gestärkt. Der Bezug auf aktuelle und historische Inszenierungspraxis soll ausgehend von der Vorlage reflektiert werden. Eine selbständige Weiterführung der Theaterarbeit am Originaltext durch die Schüler ist erwünscht. Durch die Auswahl klassischer Texte werden die Auseinandersetzung mit und so der Zugang zur deutschen Sprache gefordert und gefördert.

Lehrinhalte

Neben der Inszenierung des Stückes hat der Workshop folgende Inhalte:

- Stimm-/Sprechübungen
- Konzentrationstraining
- Körper- und Bewegungsarbeit
- Schulung der eigenen Wahrnehmung von Mitspielern und Gruppenprozessen
- Improvisationstechniken
- die Arbeit des Schauspielers an der Rolle
- Einführung in den theoretischen und historischen Hintergrund des Theaters von der Antike bis in die Moderne, vor allem auch in Bezug auf das Rollenverständnis des Schauspielers im Lichte der jeweiligen gesellschaftlichen Situation und deren Wandel

Finanzierung

Die Kosten des Projekts werden niedrig gehalten, indem alle Unkosten (Reisekosten/Übernachtung/Gagen/etc.) durch Eintrittsgelder und ggf. Sponsoren gedeckt werden. Hierbei stehen z.T. auch Gelder des Theaters „Brokhalhaus München/Kultur-Transfer e.V.“ zur Verfügung. Durch diese Projektfinanzierung soll einem hohen Anspruch des Publikums an die Professionalität des Workshops möglichst entsprochen werden, das Finanzielle steht nicht im Mittelpunkt, viel mehr die Auseinandersetzung der Schüler mit dem Text und der Inszenierung.

Projekt Jakarta vom 21.11. - 28.11.10

Am 21.11.10 trafen sich Schüler der DIS Jakarta aus den Klassen 9 bis 12 zu einem 10-tägigen, freiwilligen Theater-Workshop, um mit dem Schauspieler und Regisseur Hartwig W. Müller (hwmueller) eine Fassung von F.Wedekinds „Frühlings Erwachen“ auf die Bühne der DIS Jakarta zu bringen.

Durch die inhaltliche Vorbereitung von Herrn Andreas Thiergen (DIS Jakarta) war es schnell möglich, den umfangreichen Text in den Griff zu bekommen und die Rollen zu verteilen. Ziel war es, allen Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit zur Entfaltung und Mitarbeit zu geben. Dies bezog sich auch auf die Theatertechnik (Beleuchtung, Akustik), auch hier war der Einsatz der Schüler verlangt.

Aufgrund der außergewöhnlichen Disziplin und homogenen Gruppendynamik war dies zu bewerkstelligen. Hier sei ausdrücklich auf das vorbildliche Engagement der Schüler hinzuweisen, die diese Arbeit größtenteils in ihrer

Freizeit nachmittags nach dem Unterricht und am Wochenende geleistet haben. Die Interpretation der Vorlage fusst z.T. auf Ideen der Schüler. Die Reduzierung auf ein rudimentäres Bühnenbild in zwei Ebenen hat sich als sinnvoll erwiesen, da so das kreative Spiel der Schüler in den Fokus gerückt wurde: auf der einen Seite die „bürgerliche“, Erwachsenenwelt, auf anderen ein „Gerüst“ als Baustelle einer „nicht definierten“ Jugendwelt. Die musikalischen Live-Einspielungen haben den Inszenierungsrahmen abgerundet und für atmosphärische Wirkung gesorgt.

Bewertung

Trotz anfänglicher Zweifel meinerseits, ob das Stück „nicht zu nah“ an den jungen Leuten ist, hat sich herausgestellt, dass die innere und zeitliche Distanz der Schüler zur Thematik letztlich eine Grundbereitschaft zum „emotionalen Einlassen“ ermöglicht hat. Überrascht hat weiterhin die improvisatorische Fähigkeit, die zu einem breiten Angebot an Interpretationen geführt hat. Für Regisseure ist dies immer sehr erfreulich. Dass gerade den heiklen Szenen (Vergewaltigung/Abtreibung) so offen gegenüber getreten und entsprechend reflektiert wurde, zeugt von einer ungewöhnlichen Reife. Nach einhelliger Meinung seitens der Schulleitung, der Eltern und der Schülerschaft darf das Projekt als gelungen betrachtet werden. Daher wird überlegt, in Zukunft den Workshop nicht nur an der DIS Jakarta durchzuführen, sondern ihn auch an mehreren deutschen Schulen in der Region Südostasien anzubieten.

Danksagung

Ich möchte mich an dieser Stelle bei Herrn Anderas Thiergen für seine Gastfreundschaft, bei dem Schulleiter Herrn Ulrich Erfort für seine herzerfrischende Offenheit und die Gespräche über das Stück, bei dem Schulvorstand für die finanzielle Unterstützung, bei Herrn Jürgen Hofsäß für die professionelle Organisation der Werbung und Dokumentation, bei Frau Marianne Hendarta für ihre nachhaltige Arbeit als Theaterlehrerin an der Schule sowie bei allen Lehrern, denen ich bei der Arbeit begegnen durfte, und vor allem bei den Schülerinnen und Schülern für ihre Bereitschaft das Projekt zu tragen, herzlichst bedanken.

Hartwig W.Müller (hwmueller)
BROKALHAUS München/Kultur-Transfer e.V.

4. Januar 2011



Impressionen (Fotos by Jürgen Hofsäß)

